

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 20

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auf der Eisenbahn.

Reisender: (liest in einem Journal.) Kann mir Jemand sagen, was man wohl unter Spektrum versteht.
Bauer: Ho, was anders, als en Sau!
Reisender: Aber was denken Sie auch?
Bauer: Ja wohl bim Donner, bi-nere Sau ist emel Speck b'rumm!

Fritz: Ja, ja, 's Tagsbleitli het recht! Wenn's den Usichte na geit, so git's uf nächste Herbst in üse Rebe en guti Recolte per Mannwerk.
Franz: Herr Jeses! erbarmi si Gott ys arme Bielerbyrger!
Fritz: Was Lufels heist de Franz?
Franz: Es ist emel au wahr: Vor zweie Jahre hat mr glait, mir heige mieße b' Trübel dresche, fern het me nis g'hunzt mit der a'gnehme Süri und uf künftige Herbst verheißt me nis sogar Melholterbeeri.

Hüet Euch, Ihr Schönen, vor den Ueberladungen der Mode! Die bewundernswürtheste »Andromeda«, wenn sie die Aufbauschung nach hinten nur ein klein wenig in Form eines r übertreibt, was ist sie dann noch?
Antwort: »An Dromedar.«

Rudi: Warum si deest so viel Lüt binander?
Gaus: He si hei vorhi grad en G'hentke g'funda.
Rudi: Aha g'ghäch nüt Böfers, i ha gemeint, es sigi öppe en Altkohlschnüffelei underweg.

Frage: Was heist Wahlverwandtschaft?
Antwort: Wenn der Schwager auch in den Gemeinrath will.

Beim Examen.

Lehrer: Was versteht man unter einer Handlung?
Schüler: Eine Ohrfeige!

Briefkasten der Redaktion.



G. L. I. M. Empfindlichkeit ist schlimm; Eitelkeit noch schlimmer. Gewöhnlich aber gehen beide, wie bei diesem Staatsmann sein wollen den Geden Hand in Hand. Solche Figuren werden nie gefährlich; sie sind wie Maikäfer und überleben sich ebenso rasch.
R. F. I. Z. Leider läßt sich das lustige Geschichtchen weder gut beschreiben, noch gut illustriren. Das ist etwas für Bekannten-freie.
Spatz. Dann hat sich eben Jemand das Vergnügen gemacht, Ihren Brief zu öffnen, das Geheime zu beseitigen und den Inhalt in unsern Briefkasten zu werfen.
A. v. A. Die Anlage dieses Weges wird weitere Kreise wohl wenig interessieren. In einem Lokalblatt wäre die Postie gewiß wirksamer.
B. I. B. Ich denk, man schickt den ganzen Plunder Am Siebenten den Bach hinunter. Vielleicht ist das gut, allein ein Spatz in der Hand ist doch besser, als eine Taube auf dem Dach.
Igs. Die Frau wird sich hoffentlich mit dieser Antwort zufrieden gegeben haben. Im Uebrigen aber wäre es gewiß nicht wohlgethan, ähnliche zu provozieren.
M. I. Z. Im »Tagel.« stand zu lesen: »Zum Ausleihen. Eine junge Engländerin anbietet Unterricht in der englischen Sprache gegen deutsche oder französische Konversation.«
D. I. D. ist alle Samstag in St. G., Eingang von hinten, zu sprechen. Ob mit oder ohne Tellerhor ist nicht gesagt.
Jobs. Besten Dank. Was annehmbar, wird erscheinen.
K. I. K. Doch muß der Knorr den Knuppen hübsch vertragen.
Lehrer. — **J. S. I. B.** Nur immer frisch drauf los. Das Blatt soll Ihnen regelmäßig zugehen.
I. St. G. Wird sich schon finden. Lesen Sie unsere heutigen Sieges-Depeschen.
Th. Besten Dank.
Inspektor. Nein, das Sekretariat müssen wir dankbarst ablehnen; das Best soll unfererseits nicht gestört werden.
H. H. I. M. Der Wig mit dem P. A. scheint uns nicht besonders gelungen; besser mach.
Lösler. Warum nicht. Uebrigens wird die Sache nicht schlimm sein.
F. L. I. H. Das gewünschte Programm geht Ihnen nächste Woche zu. Die Ausichten sind günstig.
N. N. Das Buch betitelt sich »Nächte des Orients oder Die Weltalter« von Schad.
R. S. I. O. Die Redensart »die Kaskanten aus dem Feuer holen« stammt aus Lafontaine's Fabel »Der Affe und die Kage.«
Xaveri. Ein Bauer, der beidigt werden sollte, meinte, man solle seinen Sohn schwören lassen, der verschie das besser.
Orion. Grata superveniet, quae non sperabitur, hora.
O. O. In dieser Form unbrauchbar.
K. J. Der Unterschied zwischen dem Betreffenden und dem Uetliberg besteht darin, daß der Uetliberg am Morgen und er Abends benebelt ist.
Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

VICTORIA - INTERLAKEN

offen seit 1. April.
Ed. Ruchti, Besitzer.

-70-6



71[H-1210-Z]3

Bade-Stühle

mit und ohne Ofen
 für Gesunde und Kranke.

Illustr. Prospekte gratis.

C. T. AMSLER,

Apparaten-Fabrik,
 Feuerthalen bei Schaffhausen.

BASEL.

HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

-23-

R. Meister-Hauser, Besitzer.

KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung
Aussersihl-Zürich.

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883. (Bl. 25)

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

Vorzügliche Biere und Weine. — Ausgewählte Speisekarte.

Krug's Bierhalle
 Zürich zur „Meyerei“ Zürich

Sehenswerthe künstlerisch ausgeschmückte,
 prachtvolle Lokalitäten.

Billige Preise. — Aufmerksame Bedienung.

Einladung zum Abonnement

auf die

„Frankfurter Latern“

(gegründet 1860)

Humoristisches Wochenblatt

redigirt von

Friedrich Stoltze.

Bei allen Postämtern und Buchhandlungen des In- und Auslandes
 werden Bestellungen pro Quartal Mk. 1. 80 angenommen. -58-2

Expedition der Frankfurter Latern, Frankfurt a. M.

Parqueterie-Fabrik
Interlaken.

Parqueterie, Châletbau,
 Bauschreinerei, -63-52
 Dekorative Zimmerarbeiten.

Alleiniges Dépôt

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr. Jäger angefertigten Unterkleider, als:

Normal-Hemden,
Normal-Hemdosen,
Normal-Unterbeinkleider.

Med. Dr. **Gustav Jäger** übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete Material:

1. Durchaus **reine Schafwolle** von feinsten, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als „echt naturbraun“ bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weisser Schafe, also **frei von künstlichem Farbstoff**, daher waschicht, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte und desshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die „künstlich gefärbten“ Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle **Normal-Fabrikate** von **W. Benger Söhne** in **Stuttgart** Dr. G. Jäger's Farbstoffregime.

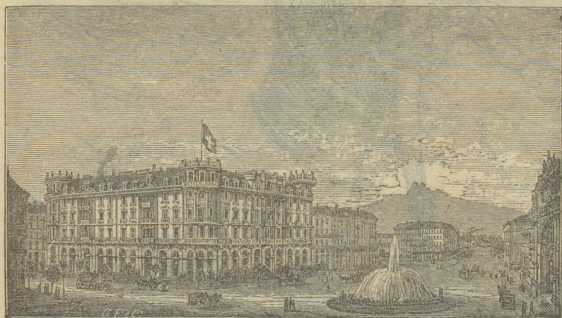
Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrierten Schutzmarke versehen. (N. 26)

Im Kanton Zürich **ausschliesslich** mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebenst Unterzeichnete:

Bachmann-Scotti

unterm Zürcherhof, Zürich.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(N. 25)

F. Michel, Propriétaire.

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-
Ruhr- } fenerung.

„Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes“
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen Quantum empfehlen

Weber & Aldinger, Zürich.

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH

(Bl. 25)

ZÜRICH.

Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,
mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

— Omnibus am Bahnhof. —

Von dem jetzigen Wirth zum „Storchen“ in Zürich
übernommen, empfiehlt derselbe **beide Hôtels** dem Tit.
reisenden Publikum bestens.

H. Gölden.

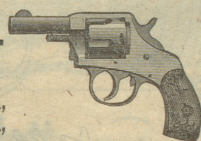
Hrch. Knecht & Cie.

Zürich - Bahnhofstrasse 73 - Zürich

Fabrikation und Lager in: Scheibenstutzen,
Jagdgewehren, Revolvern, Salongewehren,
Jagdrequisiten aller Art. Munition.

Als Spezialität: **Martinistutzen**, Garantie für höchste Präzision,
von Fr. 125-700. **Martinipistolen**, **Büchs-** und **Drillings-**
flinten, **Flobertgewehre**, gezogen à Fr. 25.

Sämmtliche Gewehre sind genau eingeschossen.

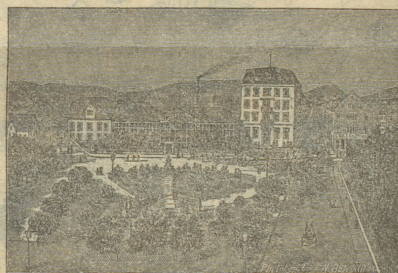


Flora-Theater.

Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Unter Direction des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.

Vorzügliche möblirte Zimmer
für Pensionäre.



Restauration zu jeder
Tageszeit.

(M. 28)

Propriétaire: **H. Hürlimann.**

„Der Gerichtssaal“

Schweizerisches Wochenblatt für Zivil- und Strafrechtspflege,
erscheint jeden Samstag.

Abonnement vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts.

Jeder Abonnent des „Gerichtssaal“ erhält auf schriftliche Anfrage über irgend
welche Rechtsfrage unentgeltliche Antwort im Fragekasten.

Populäre Abhandlungen aus dem Gebiete der Zivilrechtspflege, Krimi-
nal- und Polizeifälle etc. -62-2

Redaktion: **G. Wolf, Advokat, Zürich.**

Man abonnirt bei der Post oder bei der Expedition (Zürcher & Farrer)
in Zürich.

Wer

gern von den aus feinsten, theuersten, ausgesuchtesten, südamerikanischen
Tabaken angefertigte deutsche Cigarren, 15er, 10er, 7ner und 5er, sowie
französische Façon Habana-Bouts von hochfeinem Aroma und reinem Ge-
schmack rauchen will, -67-3

Verlange

aus der Cigarrenfabrik

J. & H. Eichenberger in Burg

(Ct. Aargau.)

Louis Troxler,

LUZERN

Metallbuchstabenfabrik für Firma
an Hôtels, Pensionen, Magazine etc.
Metallschablonen-Fabrikation. -48-3